

# Able

Von DokugaCoop

## Kapitel 71: Able 5 - Conclusion

Der Trupp des Devil May Cry kämpfte erbittert an der Seite von Sieg und Arcia. Sie dachten, sie hätten die Alaris-Kreaturen zurückgeschlagen, doch so war es keineswegs. Ihre Überreste formten sich zu neuen Einheiten. Diese Wesen waren bei nahezu unzerstörbar, denn sie bestanden aus der Zerstörung selbst. "Verschwinden wir lieber von hier. Los!" Rief Dante aus, als er mit Nero und Arcia den Weg hinter sich freiräumte. "Sie vermehren sich mit jedem toten Insekt in ihren Reihen. Hörst auf zu schießen!" Forderte Sieg sie auf. "Es verschafft uns immerhin etwas Zeit. Hör lieber auf rumzumeckern!" Sprach Trish genervt aus. "Sieg, Trish hat recht. Aber...wir werden schon noch eine Lösung finden, Sieg." Meinte seine Freundin zuversichtlich zu ihm. Er starrte sie daraufhin an. Nach einer kurzen Verzögerung nickte er ihr zu und beschwor seine Schildlegion der Arroganz, die diese Wesen, die den Recken zu Leibe rückten, zurückstießen. "Haltet ihre Tode minimal! Solange wir keine Lösung für dieses Problem gefunden haben, sollten wir es nicht noch mehr ausarten lassen."

Die Vanitas teilten sich auf. Leila und Sophia blieben von den Grausamkeiten von Halarl und Zasd verschont, da Death die beiden Mädchen beschützte. "W-Wo sind wir?" Fragte Leila den vierten Reiter, während sich Sophia schweigend umsah und ihren Blick kurz darauf wieder abwandte. Ihre Augen erspähten das Treiben zahlreicher Konkubinen der Vanitas, die ihre körperlichen Sehnsüchte im höchsten Maße auslebten und deren purpurne Zeichen, die Male Coba's, in der Dunkelheit des unheilvollen Tempels, erstrahlten. "...Im "Tempel der Apokalypse". Kommt herein, ihr braucht euch nicht zu fürchten. Die Lust ist eine ganz natürliche Sache, die kaum ein Mensch öffentlich ausleben will. Wir brauchen sie aber. Mit unserem Speichel und, vor allem, dem Mal, können wir alle Hemmungen von dem Lebewesen nehmen, was wir begehren. Ohne Gefühle sind wir nichts. Das Leben...sieht uns selbst nur als Objekte der Begierde an. Wir brauchen Leben um leben zu können. Das Quälen, Töten und das Treiben, was wir Vanitas durchführen, gibt uns Lebenskraft." Langsam bewegte sich Death zu einem Thron, der in der Mitte des Tempels stand. Noch befanden sich nackte Konkubinen der Vanitas auf diesem, bis sie den vierten Reiter sahen und sich sofort erhoben, damit dieser sich setzen konnte. Kurz darauf flehten sie ihn an benutzt zu werden. Sie streichelten seine Rüstungsstücke, legten ihre Handflächen auf dem Intimbereich des apokalyptischen Reiters, doch Neojusatsu schob die liebestollen Konkubinen zur Seite und trat sie ebenso von sich, wie dürftiges Gesindel. "Ich...hungere schon wieder. Die Leere überkommt mich und saugt an meinen Kräften." "...Ich werde dir helfen, die Kraft zu erlangen, die du brauchst!" Sprach der Finsternis-Able zu Neojusatsu, der daraufhin auflachte. "Du wirst es auch." Leila

bewegte sich zu ihrer großen Liebe, um sich auf seinen Schoß zu setzen. "Es wird deine letzte Aufgabe in diesem Leben sein. Ich habe mich entschieden....Meine Brüder haben recht. Du wirst ein Kind gebären. Eine neue Manifestation der Zerstörung, sowie der Schöpfung, wird entstehen!" "Du...bist unheimlich ehrlich. Das habe ich immer so an dir geliebt. Und es haben so viele an dir gehasst. Du sprichst das aus, was du denkst, ohne Rücksicht auf die Gefühle anderer zu nehmen." "...Das war nicht immer so. Doch dann habe ich bemerkt, dass es keinen Grund dafür gibt Rücksicht zu nehmen. Niemand tat es auch für mich, warum sollte ich also mich mein Leben lang verstellen? Ihre Seelen...haben mir letztendlich etwas anderes zugeflüstert." "...Es macht mich scharf." "Du bist bereit dafür zu sterben?" "Nein, aber...in deinen Armen...." "Du wirst für deinen Verrat bezahlen!" "Warum erinnerst du mich daran? Ich habe einen Fehler gemacht. Wieso verzeihst du mir nicht?!?" "Der größte, den du hättest machen können....Du hast mich hintergangen! Ihr alle...!" Neojusatsu stieß Leila von seinem Schoß. Die schier zierliche Sophia beobachtete ihre beiden Freunde, doch es war ihr im Klaren, dass sie nicht einschreiten konnte. Was hätte sie tun können? Ihre Schattenmagie war zu schwach, um gegen einen Vanitas anzukommen. Außerdem wollte sie nicht denjenigen verraten, der sie die ganze Zeit lang begleitete und beschützte. Im Gegensatz zu dem jetzigen Geschehen, konnte sie sich an den fürsorglichen, liebevollen Acid erinnern, der er einst war. Leila lag auf dem kalten Boden des Tempels, während Neojusatsu auf sie zuschritt. Seine Rüstung verpuffte im schwarz-grünen Rauch. Er wechselte somit von seiner Death-, in die Skrämbild-Form, die keine Rüstung besaß. Nur seine alten Klamotten befanden sich nun an seinem Körper, wobei er seine Klingen, die an den beiden Handschuhen befestigt waren, gegeneinander rieb. Der Finsternis-Able versuchte aufzustehen und sich zu wehren, allerdings war Skrämbild zu schnell für den Able. Er hielt sie auf und krallte sich ihren Arm. "Ah!" "Ja, stöhn und schrei nur so viel du willst. Meine Meinung wird sich nicht ändern. Zu lange habe ich damit verbracht mir auszumalen, was für eine Bestrafung für dich angemessen wäre....Und jetzt weiß ich, was ich für dich will. Einen notgeilen Tod. Lüg mich nicht an! Du willst es doch ebenso! Ich kann es an dir wahrnehmen....Sag mir nicht, dass du dich nicht nach meinem Schwanz gesehnt hast, nach so langer Zeit!" "...Du hast zu Nira einst gemeint, dass meine Existenz ein Fluch wäre. Ich war verletzt. Du hast mich bereits bestraft! Und ich...kann nicht aufhören dich zu lieben. Egal, was du mit mir machst: ich werde dich immer lieben....So, wie du Ilyana geliebt hast. Ist das nicht Strafe genug?" "Wenn das "Liebe" ist, dann...will ich sie nicht. Ich hätte mir trotz allem nichts gefallen lassen. Du wirfst dein Leben mir einfach so in meine Klauen. Blind läufst du in dein Verderben. Aber: umso mehr Spaß für mich!" "Du nutzt also mein Vertrauen aus....Ich dachte, dass du die Menschen hasst, doch du bist genauso wie sie." "Ich bin NICHT WIE SIE!!! Du hast dich dazu entschieden!" Wuterfüllt zerschnitt Skrämbild die Kleidung von Leila. Von oben bis unten war ihr schwarzes, eng anliegendes Kleid beschädigt. Ihr Blut tropfte langsam herab, während Skrämbild, mit seinem rechten Arm, ihren Oberkörper aufrecht hielt. "Wir haben so oft miteinander geredet...doch du weißt GAR NICHTS über mich! Meine Worte...waren bedeutungslos. Und jetzt...nehme ich mir das, was ich will." Noch einmal stieß er sie zu Boden, setzte sich auf sie und biss daraufhin in ihre Lippen. Leila stöhnte auf. "Hah, bestraf mich! Ich habe dich verraten! Sei wütend auf mich!" "Du warst schon immer ein notgeiles Mädchen. Der Speichel der Vanitas...lässt deine Zügel komplett fallen und deine Sehnsucht steigen." "Hör auf zu reden und fick mich endlich!" Rief Leila aus, selbst mit Tränen in den Augen. Ihr Verlangen wurde für sie zu einer Qual, die Neojusatsu auskostete. "Ist das...mein Hunger nach Leben? Das Verlangen einer Frau

zu schüren und sie dann liegen zu lassen?" Fragte sich Death in seinen Gedanken. "Du bist ein Sadist, genau wie Zasd. Nur kostest du es wohl mehr im Bereich der Lust aus. Fehlt dir es etwa...begehrenswert zu sein?" Fragte Skrämbild ihn. "Es ist also nicht der Sex und die Schmerzen, worauf es mir ankommt." "Jeder Vanitas hat seine eigenen Vorlieben. Du kennst meine...und nun hast du deine gefunden....Vollende es!"

Josi, das junge Mädchen, was sich als Wind-Able zu erkennen gab, half ihrer Freundin Regina die betroffenen Kinder der Superviviente durch die schweren Zeiten zu führen. Durch Josi's Präsenz konnte Regina die indischen Kinder verstehen, mit denen sie redete und zu retten versuchte. "Die Insekten, sie erscheinen überall. Sie sind riesig! Ich habe Angst." Jammerte ein kleiner Junge und kuschelte sich an seine große Schwester. "Bitte, ihr müsst uns helfen! Sie haben unsere Eltern gefressen!" Bat sie Regina und Josi drum. "Also..., hilfst du ihnen, oder nicht, Regina?" "Ja doch. Natürlich, aber...ihr müsst zu den Waffen greifen. Wir müssen uns wehren! Wir halten zusammen." So Regina's Worte, zu dem jungen Geschwisterpaar. Hinter ihnen stand eine Armee, bestehend aus Kindern und Jugendlichen, bereit um gegen die neue Bedrohung, den Alaris, vorzugehen. Jedoch waren die Kinder von Selbstzweifeln geplagt. "Zu gern würde sich Halarl euch kulinarische Köstlichkeiten ansehen." Erwähnte eine Stimme im Hintergrund. Der Himmel verdunkelte sich, es donnerte und das noch so helle Gebiet fand sich binnen Sekunden in einer erdrückenden Finsternis wieder. "Dieser Kerl...ist nicht normal. Unser Umfeld weiß Bescheid. Die Luft...ist schwerer." Sprach Josi zu ihrer Freundin, die bereits zwei Pistolen zog und den dritten Reiter anvisierte, der seine blutigen Finger leckte, die in der dicken, mit Klingen besetzten, schwarzen Rüstung steckten. "Ich bin ja wirklich...schockiert. Ich dachte eure Eltern bringen euch Manieren bei. Doch was sehe ich da?!? Eine Knirps-Armee mit Waffen, die sich dem Anschein nach, sehr unsicher damit fühlt." Zasd lief ruhig zu der kleinen Regina, die auf ihn schoss und sich langsam nach hinten bewegte. "So tut doch was! Schießt!...Schießt! Worauf wartet ihr?" Rief sie, während sie weiterhin auf Zasd schoss. Doch kein Kind eröffnete das Feuer, selbst Josi stand sprachlos da und sah zu, wie sie den Reiter erschießen wollte und dieser keinen Kratzer abbekam. Er griff ihre Hände, zerdrückte sie, einschließllich ihrer beiden Pistolen, und schleuderte sie von sich. Das stolze Mädchen schlug hart auf dem Boden auf, weinte und schrie laut auf, als sie mitbekam, was Zasd ihr angetan hatte. Josi ging zum Angriff über. "Naaah!" Schrie sie Zasd an. Mit einem harten Tritt flog Josi einige Meter weg und hielt sich die rechte Seite fest. "Ich bin ja so...beeindruckt. Deine Angst hat dir Flügel verliehen. Aber ich bin erschüttert, dass du so lächerlich bist, Wind-Able. Dieser...lachhafte Windstoß kann mich leider nicht einschüchtern. Ein kleines Kind. Unerfahren. Nicht gewillt, oder gar fähig richtig zu kämpfen. Ohne Plan...voranstürmend, um ihrer Freundin zu helfen. Wie rührend, ich breche gleich in Tränen aus, ahahaha! Siehst du es nicht, Kleine? Die Kinder haben Angst vor mir. Sie fangen gleich an zu weinen, genau wie du. Sie haben gesehen, dass mir deine...Spielzeugpistolen nichts anhaben können. Und sie haben gesehen, wie ich dir ohne Mühen deine zierlichen Puppen-Händchen zerdrückt habe. Und, was habt ihr jetzt vor?" Fragte Zasd Regina, die sich mühsam versuchte sich Stück für Stück nach hinten zu bewegen. Sie stützte sich auf ihre schmerzenden, verkrüppelnden Hände vor Verzweiflung ab, während Josi sich versuchte aufzurichten. "Ich kann euch viele schlimme Dinge antun, hier, in Indien. Lasst mich raten: der Able hat euch hierher geschickt? Mit diesen...Dimensionsriss. Alle Achtung, Mädchen..., das muss dich ja viel Kraft gekostet haben, bei so vielen Personen. So eine Aktion als Halbgott kostet dich doch einiges, oder? Aber ich

kann...." Zasd versank im Boden und tauchte neben Josi wieder auf. "Mittels einem Portal überall hin, ohne viel Energie zu verschwenden. Du hast nicht überlegt, Mädchen. Wir sind Jäger. Wir jagen göttliche Wesen, insbesondere Leute wie dich und du bist sicherlich...die Einzige deiner Art, die sich, in diesem Moment, bei mir befindet...." Mit seinen Fingern strich er durch Josi's Haare, bis dieser von mehreren Geschossen, sowie von einigen Feuerkugeln und Blitzen, getroffen wurde. Der Reiter ließ von Josi ab und drehte sich um. "Ha. Hahaha! Ich wusste es, ich habe es gespürt! Ist es soweit gekommen? Unter euch existieren Propheten?!? Ich habe nur darauf gewartet. Es hat sich also bestätigt. Die Götter sind aktiv geworden. Sie sind verzweifelt. Die Propheten kriechen endlich wieder hervor, um das Übel der Welt zu bekämpfen..., wie Heldenhaft." Der schwarze Reiter grinste. Sein Blick schweifte von den Kindern ab. Seine Rüstung bröckelte vom Angriff der Propheten leicht, als er diese flüchtig betrachtete. Seine schwarzen, langen Haare flatterten in alle Richtungen, als er sich den Propheten näherte. "Lauf, Josi! Du bist unsere Rettung, doch allein...." Die Stimme des älteren Jungen verstummte, als Zasd ihm den Kopf abschlug, wobei dieser zu Regina rollte. Die Kinder schrien auf und schossen auf das Übel, aber sie konnten ihm nichts entgegenbringen. Diese jungen Truppen wurden vom Reiter der Vanitas, ohne Gnade, zerdrückt, aufgeschlitzt und auseinander gerissen. "NEEEEEIIIN!!!" Schrie Regina auf, als sie es mit ansah, wie Zasd die Superviviente, all ihre hoffnungsvolle Zukunft, zerstörte und die Kinder grausam tötete. Josi humpelte zu Regina und berührte sie. Nach wenigen Augenblicken landeten sie in Dokugakure. "Nein, nein, nein! Lass mich los! Ich muss zurück, ich muss ihnen helfen!" "Regina, Regina, bitte, du musst aufhören!" "Du bist so eine dumme Kuh, ich hasse dich, hörst du?!?" Schrie die überwältigte Jugendliche rum. Als Hao ihre beiden, lautstarken Stimmen vernahm und aus dem Krankenhaus trat, traute sie ihren Augen kaum. "Das ist doch die kleine Josi und die Leiterin der Superviviente?!? Ähm, Regina, nicht wah...AHH?!? Wie seht ihr denn aus?!? Oh nein..., nein, das ist ganz schlecht. Schreck lass nach...." Mit feuchten und erröteten Augen schaute Regina fragend ihre Freundin an. "Warum tust du das? Du hättest mich sterben lassen sollen...!" Sprach sie ihr zitternd und trauernd zu. "Das würde ich niemals zulassen....Warte! Ich...spüre etwas." Erwähnte daraufhin der Wind-Able bekümmert. "Hier ist eine mächtige Macht am Werk. Sie ist so groß, wie die von eben. Befindet sich hier etwa...ein Vanitas?!?" Hao schrak auf. "Du meinst so jemand wie Jusatsu? Ähm, Neojusatsu, meine ich. Aber ich dachte...er wäre bereits fort? Ich habe ihn schon seit einer Weile nicht mehr gesehen. Und...ANK auch nicht. Sie sind bestimmt immer noch im Gefängnisturm der Cosmic Hall gefangen." "Egal wer es ist: wir müssen etwas tun, bevor noch mehr Menschen sterben müssen!" "Zuerst muss sich der Zustand deiner Freundin stabilisieren und sie muss operiert werden. Das sieht nicht nur sehr schmerzhaft aus, diese abartige Verletzung kann ihr auch zum Verhängnis werden." "Arh, die Schmerzen...sind doch gar nichts! Ich komme schon wieder auf die Beine. Und dann trete ich diesen Vanitas, für jedes seiner Opfer, in den Arsch!" "Keine Widerrede! Komm jetzt mit! Ich kümmere mich um dich. Und du, Josi, du solltest lieber auch vorbeischaun. Eure Gesundheit hat oberste Priorität. Wir haben hier immerhin noch ein paar Iryounin, die noch nicht von Jusa getötet oder versklavt wurden...." "Nein, ich habe keine Zeit mich auszuruhen! Wenn hier immer noch ein Vanitas anwesend ist, dann sind wir alle in größter Gefahr! Ich muss Verstärkung holen, oder Dokugakure wird als nächstes ausgelöscht!" "Süße..., da kommst du etwas zu spät. Sieh dir Dokugakure an und du wirst es verstehen...."

